

Roma 9. December
85.

Lieber Freund!



Zum Namensfeste recht herzlich und
 aufrichtige Glückwünsche. Stradal, der
 dich schön grüssen läßt und ich verdankende
 Gesundheit trinken. Wir sprechen oft von
 dir und unsern seinerzeitigen Abenden beim
 Kössel. Hier sind wir viel solider! und liegen
 meist um 10^h schon im Bett, da wir um
 7^h oder $\frac{1}{2}$ 8^h essen gehen — um 9 Uhr da Hause
 sind und dann noch ein Tischchen spielen.
 Wir wohnen im selben Hôtel Allibert (Vico
 Allibert 1.) mit Meister, was sehr angenehm
 ist — so ziemlich im Centrum Roms. —
 Es ist herrlich hier — erstens weil man bei
 Meister hier am Meisten lernt, da nicht wie
 in Weimar Schüler im Trasse da sind, —
 zweitens Rom für sich — durch seine Strassen
 am Arm des Verbraten zu wandern gehört zu den
 kostbarsten Erlebnissen u. Zimmernngen. —

Eben kehrte ich mittags 2^h von sehr einer
Wanderung zurück. Ich begabte Meister 12^h
suerst in die Kirche — heute ist der richtige
römische Himmel — dann machte er einen
Spaziergang und erzählte so viel und interes-
santes — dass ich ganz glücklich war. Am Abend
liess er mich eine italienische Specialität
den „Vermouth di Turino“ kosten. — Er com-
ponirt riesig viel und fleissig am „Stanislaus“
und hat sonst noch eine Menge für Orchester
(Ungarische historische Portraits) Gesang
(Kirchengeänge) und Clavier (Tarantelle,
neue Chapsodie etc., W. Mephisto = Walzer)
vollendet — lauter herrliche Sachen. —

Eine ganz wunderbare Composition wird näch-
stens bei Fritsch erscheinen für Clavier, —
„Die Trauer-Gondel.“ Sie hat sie ein Monat
vor dem Tode Wagners im Palazzo Vendramin
verfasst und sie bis heute in der Mappe behalten,

da Er sie nicht nach dem Tode des Meisters heraus-
geben wollte. Liszt's Zimmer, als Er bei Wagner wohn-
te sich habe es besucht, ging auf den Canal grande,
auf welchem in den Trauer-Gardeln die Leichen zum
nahen Friedhofe gebracht werden - deshalb der Titel.
In diesen Tagen habe ich eine Composition des Meisters
„Am Grabe Richard Wagner's“ kennen gelernt
in 3 Ausgaben — Orgel, Clavier, Streichquartett
u. Harfe, mit einem herrlichen Vorworte Liszt's
auf Wagner's Schaffen bezüglich. — In Wien
werde ich es für seinereit hoffentlich zeigen.
Es wird vorläufig nicht veröffentlicht u. ist com-
ponirt am 22. Mai 83. in Weimar.

Ich habe hieher folgende entzückende Fahrt
gemacht: Klagenfurt, Villach, Pontafel, —
Udine, Görz, Gradisca, Karst, Miramare, Triest.
Mit Schiff — unvergänglich schöne Fahrt bei
prächtigem Normal = Regen und hell = Mond
nach Venedig, das mich ganz herauscht hat. —
Wagners Sterbezimmer ganz unzugänglich, aber vom
Garten am Canal die Fenster angeschaut.

